

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 84 (2004)
Heft: 9-10

Artikel: Falsch gerechnet : der Popartkünstler Jim Avignon
Autor: Renninger, Suzann-Viola
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-167177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Falsch gerechnet

Der Popartkünstler Jim Avignon

Suzann-Viola Renninger



Abflug nach Singapur in 23 Stunden, 29 Anrufe auf dem Handy während unseres Treffens, 7 Bilder müssen für diese Ausgabe noch gezeichnet werden.

Er gilt als schnellster Maler der Welt: mehr als 10'000 Bilder in den letzten 15 Jahren. Er gilt als der Maler des grössten Bildes der Welt: 2'800 m², getragen von 132 Sportlern im Fussballstadion Berlin. Er gilt als der Maler des am höchsten fliegenden Bildes der Welt: 12'000 Höhenmeter auf den Heckflossen der Flieger von British Airways.

17 Geburtsorte, wie Schweden, Tschechien, Südfrankreich, amerikanische Südstaaten oder Polen, publiziert u.a. in «Spiegel», «Welt», «taz», «Süddeutsche», «Art», «Kunstforum», «Du» und «Zitty». Geburtsdaten: ebenfalls viele.

Google liefert «ungefähr 54'800 Ergebnisse für jim avignon (0,13 Sekunden)».

4 aktuelle Berufe: Maler, Musiker, Illustrator, Konzeptkünstler; 1 kürzlich verlorener: Kunstprofessor (unehrenhafte Entlassung nach 4 Tagen); 3 ehemalige: Programmierer, Altenpfleger, Schulbusfahrer.

Veröffentlichung von 8 CD (*beats per minute*: 142); Lieblingszahl: 0; Mails im Posteingang: 9967 (unbeantwortet: 342); Katzen: 2.

1 Armbanduhr, 1 Fanclub, 1 Paar Schuhe.

Jim Avignon träumte weder als Kind noch als junger Mann davon, später einmal Künstler zu werden. Er wurde Künst-

ler, weil er sich verrechnet hatte. Einen Tag war er während seines Zivildiensts zu lang im Urlaub und erhielt aus diesem Grund nach seiner Entlassung kein Arbeitslosengeld. Da er absolut pleite war und ihm der mittellose Müssiggang nicht zusagte, malte er in einer Woche 24 Bilder für eine Ausstellung, von denen alle 24 am dritten Tag von einem Galeristen aus Basel für 2'100 DM gekauft wurden. Diesen Trick wiederholt er seitdem regelmässig. Er ist weder ein «Ich-leide-an-der-Welt» noch ein «Ich-muss-aus-mir-raus-Künstler».

Er ist ein «I-don't-want-your-money-I-just-want-your-love-Künstler».

Durchschnittliche Grösse der Bilder: 1,5 mal 1,5 Meter; fraktaler Koeffizient: 2,1; Techniken: 2 (digital und analog). Aufgehobene Bilder pro Jahr: 3. Alle anderen werden verschenkt (34%), verkauft (51%) oder gehen verloren (15%). Preis pro Bild: nicht mehr als 320 Euro.

Er ist kein Comiczeichner, er ist Popartkünstler, der seine Geschichten von den Dilemmata, die im Dasein verborgen sind, in einem einzigen Bild erzählt. Dilemmata gibt es viele; denn «was man möchte, hat man nicht» und «was man hat, das möchte man nicht».

Vernissagen und Illustrationsangebote von Zeitschriften: je 1 pro Monat; Anzahl der Zeichentrickfolgen für das Kinderfernsehen des WDR: 35.

Besuch des Kinos: selten; Theater: nie; Konzerte: ständig.

Bahnkilometer pro Monat: circa 4'200; Anzahl Stunden, die er pro Tag für Öffentlichkeitsarbeit aufwendet: circa 12.

Verträstete Leute pro Tag: 2,5; verschobene Termine pro Tag: 3; Minuten, die er zu spät kommt: viele.

Sinn- und Daseinskrisen: kaum.
Zeitkrisen: chronisch.

Eine Frage zum Schluss: Was ist Popart? – Der leichte Umgang mit der Schwere des Lebens.

Es sind noch 22 Stunden bis zu seinem Abflug nach Singapur, es fehlen noch 7 Bilder.

(www.jimavignon.com)

SOCIAL ALGEBRA

$$\text{coin} \neq \text{heart}$$

$$\text{politician} \neq \text{worker}$$

$$\text{politician} + \text{coin} \neq \text{heart}$$

$$\text{worker} + \text{heart} = \text{donkey}$$

$$\text{factory} + \text{car} = \text{politician}$$

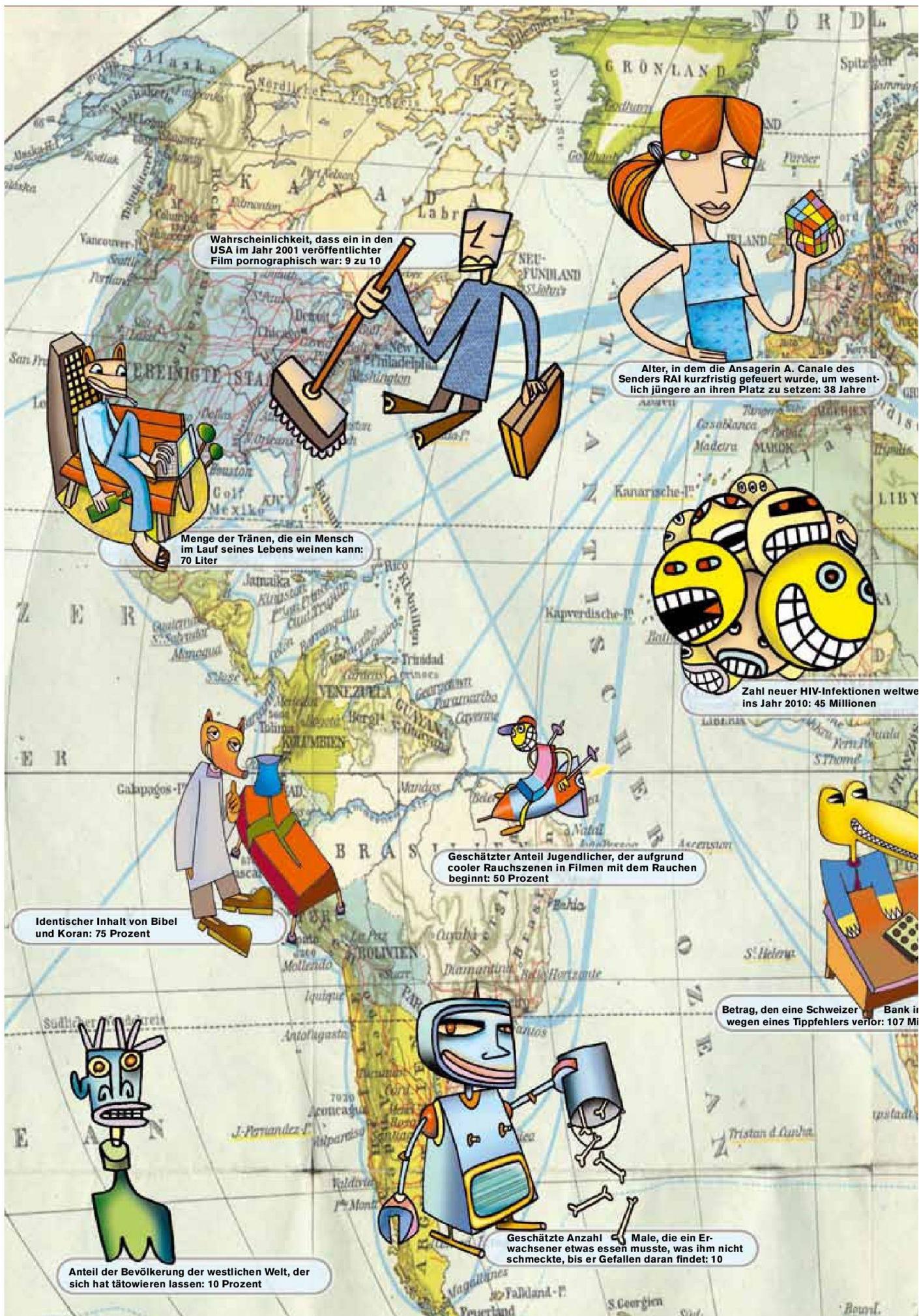
$$(\text{worker} + \text{worker}) \cdot \text{politician} < \text{politician} + \text{coin}$$

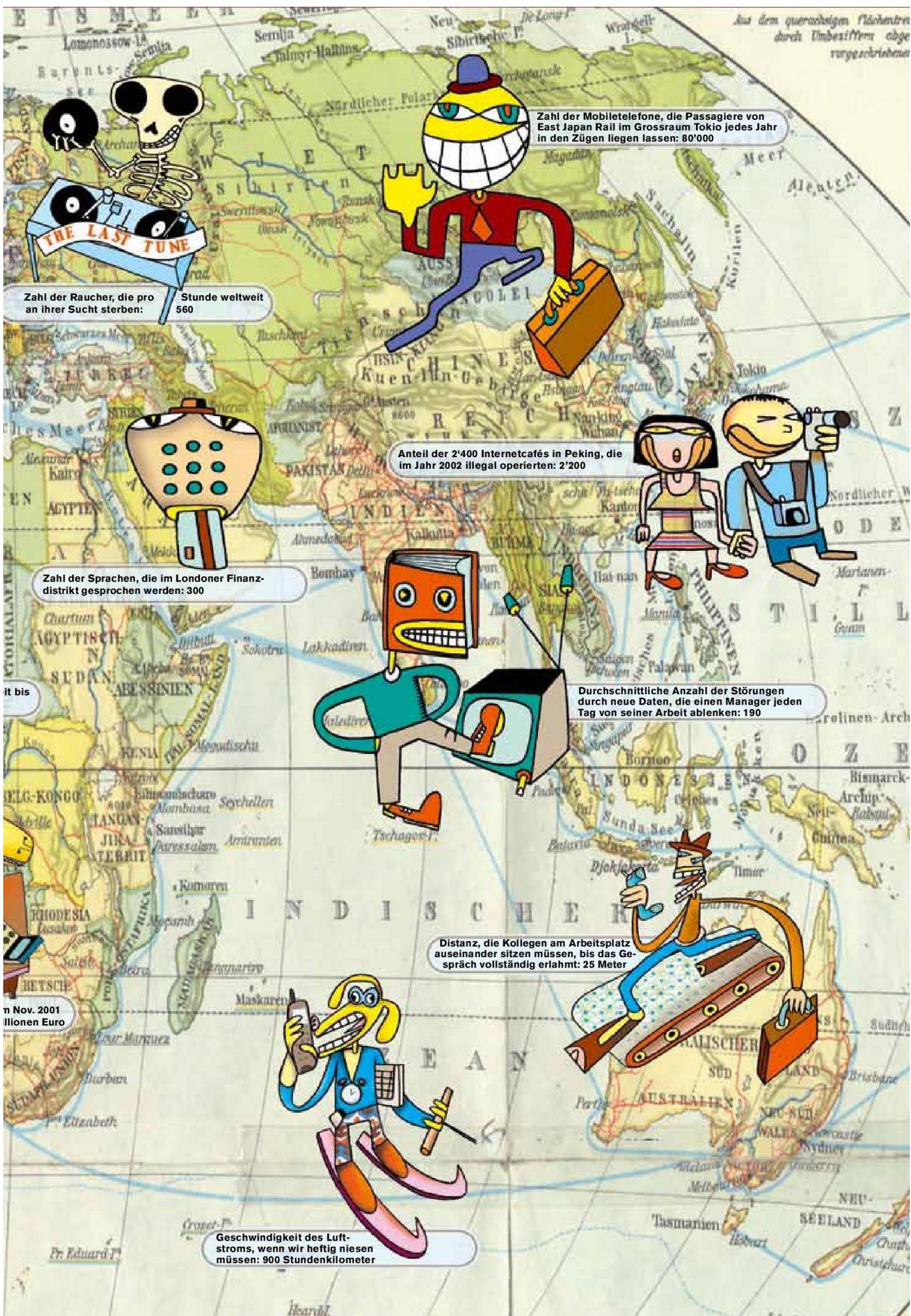
$$\text{factory} + \text{car} + \text{politician} < \text{worker} + \text{hand}$$

$$\frac{\text{heart}}{(\text{worker} + \text{worker})} + \text{factory} < \text{coin}$$

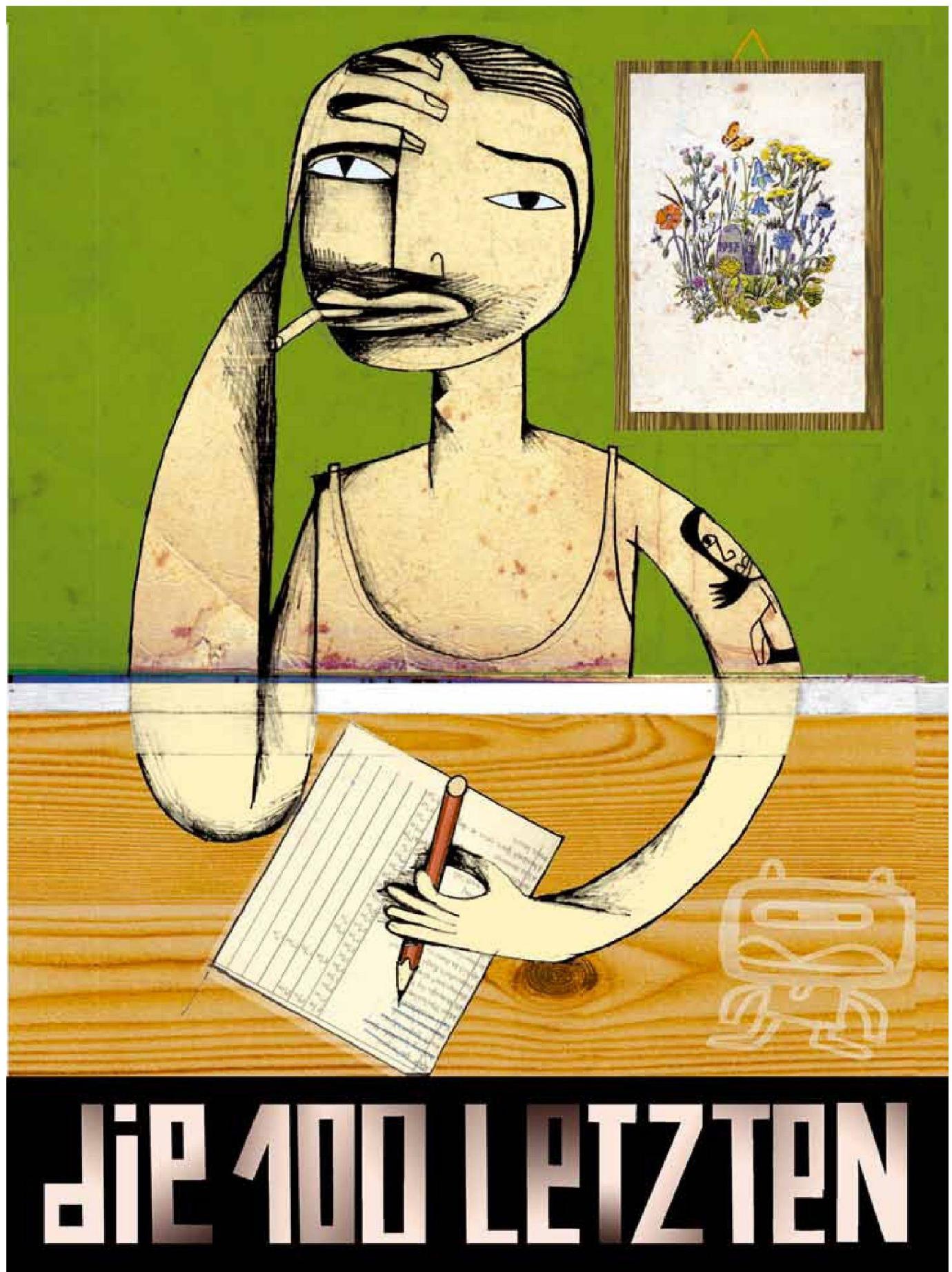
$$\sqrt{\frac{(\text{worker} + \text{worker}) \cdot \text{politician}}{\text{hand} + \text{factory}} + \frac{\text{donkey} \cdot \text{donkey}}{\text{coin} + \text{hand}}} < 1$$







Zahlenbeispiele aus: «Ammanns wunderbare Welt in Zahlen. Ein Brevier für Bescheidwissen», zusammengetragen von René Ammann. München: Econ, 2004.



Die 100 Letzen